

Europawahlen – Extrem rechte Wahlergebnisse in Nürnberg (und Umgebung)

Überblick

Wie in vielen Städten schnitt die extrem rechte AfD auch in Nürnberg (leicht) unterdurchschnittlich ab: Mit 11% (Bayern 12,6%) gewann sie gegenüber der Europawahl 2019 2,2 Prozentpunkte hinzu, verlor jedoch gegenüber der bayerischen Landtagswahl 2023 sowohl bei den Prozentwerten (12,9%) als auch bei den WählerInnenstimmen (22.206 Stimmen 2024 gegenüber 27.110 Zweitstimmen 2023)! Natürlich kann man Landtags- und Europawahl nicht wirklich gleichsetzen und es ist zu erwarten, dass ein Teil des extrem rechten, nationalistisch orientierten Klientels am vergangenen Sonntag gar nicht erst zur Wahl ging.

In den nordbayerischen Regierungsbezirken Oberfranken (14,7%) und Oberpfalz (15,2%) wurde überdurchschnittlich, in Mittelfranken leicht unterdurchschnittlich extrem rechts gewählt. Auf der Ebene der Landkreise und der kreisfreien Städte der Region war die AfD in Stadt und Landkreis Ansbach (14,7% und 15,8%) sowie im Kreis Neumarkt 14,1% deutlich überdurchschnittlich vertreten.

Nun zu den Nürnberger Resultaten

Überdurchschnittlich wurde die AfD von Männern zwischen 35 und 70 sowie BewohnerInnen südlicher und südöstlicher Stadtgebiete (statistischer Bezirke) gewählt. Wahlergebnisse über 17% erhielten die extrem Rechten in Gibitzenhof/Sandreuth (17,3%), Schweinau (17,1%), Sündersbühl (18,1%), Langwasser Nordwest (20,0%), Beuthener Str./Altenfurt Nord/Langwasser Südost (19,8%), Langwasser Südwest (18,6%), Hasenbuck/Rangierbahnhof/Katzwanger Str./Dianastr. (18,4%), Hohe Marter (17,7%), Röthenbach West (17,5%) und Reichelsdorf (17,9%). Hier ergibt sich eine fast perfekte Übereinstimmung mit den rechten Hochburgen bei der Landtagswahl im letzten Jahr! Wir können also weiterhin von einer rechten Stammwählerschaft ausgehen.

Der Stimmbezirk mit dem höchsten AfD-Anteil (Urnenwahl): 3653 Ratiborstraße/Liegnitzer Str. mit 32,8% (Langwasser).

Die Nürnberger Resultate für weitere rechte Parteien: Heimat (Ex-NPD) 0,1%, die Basis 0,3%, Bündnis Deutschland 0,3%, PDV 0,1%. Auf der Wahlebene hat sich im rechten Spektrum wie bei früheren Wahlen die AfD durchgesetzt, wie zu erwarten. Bei der Mobilisierung für rechte Straßenaktionen können Kleinparteien wie Heimat und Basis dennoch eine bedeutsame Rolle spielen.

Fazit

Zumindest in unserer Region wachsen die Bäume für die extrem rechte AfD nicht in den Himmel. Aufklärung über Ziele und konkretes Agieren der AfD sowie Gegendemonstrationen dürften weiterhin wirksam sein, auch wenn Wahlergebnisse schwerpunktmäßig überregionalen Themen folgen: Das kann zum Beispiel die krisenhafte ökonomische Entwicklung in Verbindung mit pessimistischen Zukunftserwartungen sein (derzeit Wasser auf die Mühlen rechter Parteien), aber auch eine Aufklärungs- und Mobilisierungswelle wie nach der Enthüllung von rechten Deportationsplänen durch das Medienportal Correctiv Anfang des Jahres (Dämpfer für die AfD).

Quellen: datenwahlen.nuernberg.de, nuernberg.de (Nachtheft zur Europawahl 2024), europawahl2024.bayern.de sowie eigene Recherchen

Nürnberger Bündnis Nazistopp, www.nazistopp-nuernberg.de (11.6.24)